



WANDEL LEBEN

3-MONATSBERICHT 2010

/// AUGUSTA

Technologie AG

KENNZAHLEN

GESAMTEINKOMMENSRECHNUNG IN TEUR – KONZERN	Q1 2010	Q1 2009
Umsatz	26.939	23.913
Bruttoergebnis	11.812	9.960
Bruttomarge	43,8%	41,7%
EBITDA	4.512	3.271
EBITDA-Marge	16,7%	13,7%
EBIT	3.780	2.597
EBIT-Marge	14,0%	10,9%
EBT	3.703	2.338
Steuern	-1.235	-838
Steuerquote	33,3%	35,8%
Periodenüberschuss vor DCO	2.468	1.465
Periodenüberschuss nach DCO	1.927	1.895
Ergebnis pro Aktie in EUR	0,33	0,19
durchschnittl. Aktien im Umlauf in Tausend	7.592	7.592
GESAMTEINKOMMENSRECHNUNG IN TEUR – SENSORS	Q1 2010	Q1 2009
Umsatz	17.901	17.460
Bruttoergebnis	6.757	6.573
Bruttomarge	37,7%	37,6%
EBITDA	2.292	2.516
EBITDA-Marge	12,8%	14,4%
EBIT	1.860	2.133
EBIT-Marge	10,4%	12,2%
GESAMTEINKOMMENSRECHNUNG IN TEUR – VISION	Q1 2010	Q1 2009
Umsatz	9.038	6.453
Bruttoergebnis	5.113	3.377
Bruttomarge	56,6%	52,3%
EBITDA	3.003	1.391
EBITDA-Marge	33,2%	21,6%
EBIT	2.715	1.115
EBIT-Marge	30,0%	17,3%
WEITERE KENNZAHLEN IN TEUR – KONZERN	Q1 2010	2009
Bilanzsumme	145.447	142.439
Anlagevermögen	79.393	88.420
Umlaufvermögen	66.054	54.019
– davon liquide Mittel inkl. WP des Umlaufvermögens	32.664	20.986
Eigenkapital	99.304	95.370
Eigenkapitalquote	68,3%	67,0%
Nettoliiquidität	8.011	-4.591
Working Capital	24.032	23.634
Schlusskurs (Xetra) in EUR	11,76	10,87
Enterprise Value (EV)	81.270	87.115
Mitarbeiter zum Stichtag (pro Kopf)	524	578
Return on Capital Employed (ROCE)	3,7%	7,7%

04 An unsere Aktionäre

04 Brief an die Aktionäre

07 Die AUGUSTA-Aktie

10 Konzernlagebericht

10 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

11 Umsatz- und Ergebnisentwicklung

14 Entwicklung der Geschäftsfelder

18 Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen

20 Mitarbeiterentwicklung

20 Wichtige Entwicklungen nach dem Stichtag 31. März 2010

20 Ausblick

22 Konzernabschluss

22 Konzernbilanz

24 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

26 Konzern-Kapitalflussrechnung

28 Eigenkapitalveränderungsrechnung

30 Konzernanhang

30 Erläuterungen zum Halbjahresbericht

32 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

32 Risikobericht

33 Rechtshinweise

33 Finanzkalender

Liebe Aktionäre, liebe Freunde der AUGUSTA,

die AUGUSTA hat im ersten Quartal an den bereits Ende 2009 einsetzenden positiven Geschäftsverlauf angeknüpft und eine erfreuliche Entwicklung verzeichnet. Die strategische Neuausrichtung zur integrierten Technologiegruppe, die wir seit gut drei Jahren verfolgen, hat zur erfolgreichen Bewältigung der Wirtschaftskrise geführt und die Voraussetzungen für überproportionales Wachstum in den von uns adressierten Nischenmärkten geschaffen. Auch im strategischen Umbau der Gruppe haben wir weitere wichtige Fortschritte gemacht. Durch den erfolgreichen Verkauf unseres Geschäftsfeldes „Logistikautomatisierung“ konnten wir weitere Finanzmittel für strategische Zukäufe generieren und uns nun stärker auf die Wachstumsstrategie in der **Sensorik** und der **Vision Technologie** fokussieren. Gerade in diesen Bereichen profitieren wir von der Belebung der Nachfrage, die seit Ende 2009 eingesetzt hat. In beiden Segmenten sehen wir Wachstumsimpulse bei den Auftragseingängen und Umsätzen, die vor allem aus Asien und Nordamerika kommen. Die Auftragseingänge liegen - wie im Vorquartal - über den Umsätzen, ein Zeichen für eine Fortsetzung der positiven Entwicklung auch im weiteren Jahresverlauf 2010.

Das erste Quartal 2010 war durch folgende wesentliche Entwicklungen gekennzeichnet:

- / Mit dem Verkauf der DLoG GmbH haben wir uns vom Geschäftsbereich Logistikautomatisierung getrennt. Zukünftig fokussieren wir uns noch stärker auf die beiden margenstarken Segmente **Sensors** und **Vision** (bisher: Controls). Dies wird im Segmentreporting künftig so abgebildet.
- / Der **Konzernumsatz** lag im ersten Quartal mit 26,9 Mio. Euro um 12,7 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (23,9 Mio. Euro). Insbesondere der Bereich Vision Technologie konnte durch neue Produktdesigns und ein stark wachsendes Geschäft mit GigE-Kameras zu neuer Stärke zurückfinden.
- / Der **Auftragseingang** des ersten Quartals erreichte 33,5 Mio. Euro und hat sich damit gegenüber dem Wert im Startquartal 2009 (16,6 Mio. Euro) mehr als verdoppelt. Damit verstärkt sich die Tendenz steigender Auftragseingänge seit dem vierten Quartal 2009 und weist auf eine robuste Umsatzentwicklung im weiteren Jahresverlauf 2010 hin.
- / Basierend auf dem stark zugenommenen Auftragseingang stieg der **Auftragsbestand** zum Ende des ersten Quartals 2010 um 27,8 Prozent auf 45,3 Mio. Euro (31. März 2009: 35,5 Mio. Euro).
- / Die **Bruttomarge** der Gruppe lag nach drei Monaten kumuliert bei 43,8 Prozent (41,7 Prozent). Neben der Margenerhöhung durch die Entwicklung neuer Produkte im Vorjahr und der Optimierung der Herstellkosten machte sich auch der Wegfall des margin schwächeren DLoG-Geschäftes positiv bemerkbar.
- / Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** lag nach dem ersten Quartal bei 4,5 Mio. Euro und somit 38,0 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahreswert



Der Vorstand der AUGUSTA: Arno Pätzold, Chief Development Officer (links), Amnon F. Harman, Chief Executive Officer (Mitte) und Berth Hausmann, Chief Financial Officer (rechts)

(3,3 Mio. Euro). Die **EBITDA-Marge** verbesserte sich auf 16,7 Prozent (Vorjahr: 13,7 Prozent). Die **EBIT-Marge** in Höhe von 14,0 Prozent (Vorjahr: 10,9 Prozent) liegt bereits wieder im mittelfristigen Zielkorridor, was auf die 2009 eingeleiteten Strukturmaßnahmen zurückzuführen ist.

- / Durch das höhere Geschäftsvolumen und den Aufbau von Sicherheitsbeständen aufgrund von zunehmenden Engpässen bei Zuliefermaterial stieg das **Working Capital** um rund 3 Mio. Euro auf 24,0 Mio. Euro. Wir erwarten im Gesamtjahr 2010 allerdings einen im Vergleich zum Umsatz unterproportionalen Anstieg des Working Capitals.
- / Aufgrund des Mittelzuflusses aus dem DLoG-Verkauf von rund 12,9 Mio. Euro haben sich unsere **liquiden Mittel** im ersten Quartal auf 32,7 Mio. Euro erheblich erhöht (31. Dezember 2009: 21,0 Mio. Euro). Die Nettoliquidität des Konzerns zum Ende des Berichtsquartals betrug 8,0 Mio. Euro, die Eigenkapitalquote stieg auf leicht auf 68,3 Prozent.
- / Der **Gewinn je Aktie** erhöhte sich im ersten Quartal auf 0,33 Euro (Vorjahr: 0,19 Euro je Aktie).
- / Der **Aktienkurs** stieg im ersten Quartal 2010 um 8,4 Prozent und lag zum 31. März 2010 bei 11,76 Euro. Damit hat sich die AUGUSTA-Aktie im ersten Quartal besser als der DAX und TecDAX entwickelt.

Neben dem erfreulichen Quartalsverlauf möchten wir Sie auch über die anstehende **Hauptversammlung** am 12. Mai 2010 in München informieren. Auf der Hauptversammlung soll über das Ergänzungsverlangen zweier Großaktionäre zur Abberufung des bestehenden Aufsichtsrates und zur Neuwahl eines neuen Aufsichtsrates abgestimmt werden. Alle Informationen zur Hauptversammlung finden Sie auf unserer Homepage (www.augusta-ag.com) in der Rubrik Investor Relations.

Sehr verehrte Aktionärinnen, sehr verehrte Aktionäre,

im Jahr 2009 haben wir durch den Ausbau unserer Vertriebsaktivitäten in Nordamerika und Asien, die Einführung von Produktneuheiten und mit gezielten strukturellen Kostenmaßnahmen die Basis für zukünftiges Wachstum sowie einen überdurchschnittlichen Anstieg der Profitabilität nach der erwarteten Belebung der Märkte 2010 geschaffen. Viele Konjunkturdaten deuten auf ein Ende der Finanz- und Wirtschaftskrise und auf Wachstum vor allem in den Schwellenländern Asiens. Allerdings wird die Konjunkturdynamik in den Industrieländern in diesem und im nächsten Jahr als eher moderat eingeschätzt. Weitere Risiken ergeben sich durch die anhaltenden Diskussionen und Verunsicherungen über die Finanzkraft von Staaten der Europäischen Währungsunion, allen voran Griechenland.

Wir sind uns der Risiken für unsere Geschäfte bewusst und beobachten diese genau. Allerdings sind wir davon überzeugt, dass die strategische Neuausrichtung der AUGUSTA und die innere Stärke unserer Gruppe einen soliden weiteren Geschäftsverlauf ermöglicht. Deshalb und aufgrund der sehr positiven Entwicklung des ersten Quartals und auch des Monats April 2010 passen wir unsere Guidance für das laufende Jahr nach oben an: Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2010 mit **Umsatzerlösen** in einer Bandbreite von **100 bis 110 Mio. Euro** (bisher: 95 bis 105 Mio. Euro) und einem **EBITDA** in Höhe von **14 bis 18 Mio. Euro** (bisher: 14 bis 16 Mio. Euro).

Die Aufgabe des Vorstands gilt weiterhin dem konzentrierten Arbeiten an unseren strategischen Unternehmenszielen und der Weiterentwicklung der AUGUSTA-Gruppe. Die operative und finanzielle Entwicklung im ersten Quartal 2010 zeigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben. Wir werden diesen konsequent weiter verfolgen.



Amnon F. Harman
CEO

Berth Hausmann
CFO

Arno Pätzold
CDO

Entwicklung der AUGUSTA-Aktie

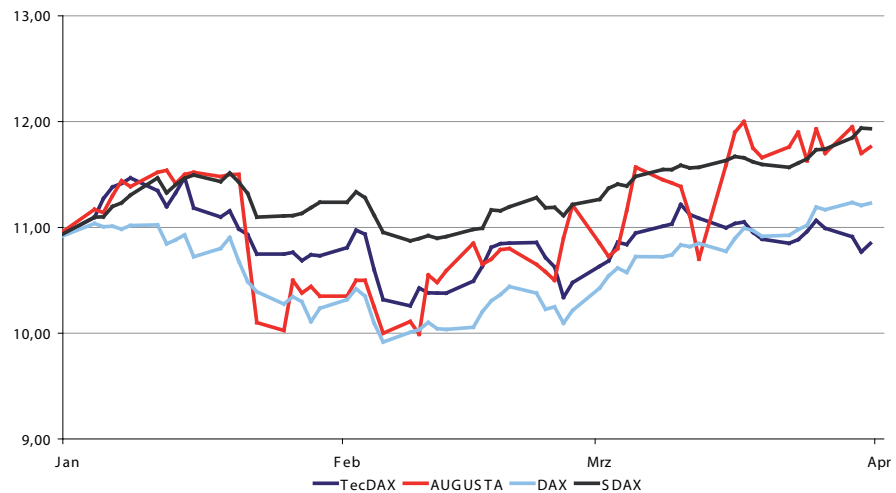
Das Jahr 2009 war für viele Anleger ein erfolgreiches Börsenjahr. Die wesentlichen Gründe dafür waren eine hohe Liquidität, die aufgrund niedriger Zinsen wieder in Aktien angelegt wurde und die Hoffnung auf die Überwindung der Rezession, die trotz anfänglich heftiger Kursverwerfungen im Jahresverlauf 2009 noch zu erheblichen Kursgewinnen geführt hat. Seit Ende 2009 sind die Finanzmärkte zur Normalität zurückgekehrt, und im ersten Quartal 2010 geriet die bis dahin intakte Aufwärtsbewegung ins Stocken. Sorgen in Bezug auf hohe Staatsverschuldungen, in Europa allen voran Griechenland, die Regulierung des Finanzsektors und die Rückzugsstrategien der Zentralbanken waren die Gründe für die gedämpfte Entwicklung. Die einsetzende Konjunkturerholung, insbesondere in den konsumstarken asiatischen Ländern, hat aber dazu geführt, dass sich die Aktienmärkte trotz einiger kleinerer Rückschläge bisher stabil zeigten. So konnte die exportorientierte Industrieproduktion innerhalb des Euroraums zu Jahresanfang den höchsten Sprung seit 1990 verzeichnen. Viele wichtige Wirtschaftsprognosen, wie beispielsweise der Ifo-Geschäftsklimaindex, unterstreichen das wieder positivere Konjunkturbild und die generelle Erwartung einer Erholung in Deutschland. Entscheidend für die Nachhaltigkeit der Erholung sind weitere Verbesserungen beim Privatkonsum, weiter steigende Investitionen der Wirtschaft sowie das Timing der geld- und fiskalpolitischen Rückzugsstrategien. Eine eindeutige Aussage, ob die Finanz- und Wirtschaftskrise endgültig überstanden sei, gibt es derzeit nicht. Die größten Risiken für einen Rückschlag sehen Experten zurzeit in der Bonitätsverschlechterung einzelner Staaten.

Mittelfristig dürften die Aktienkurse aufgrund steigender Unternehmensgewinne oder auch aus Mangel an fehlenden Anlagealternativen und aufgrund sehr niedrigerer Geld- und Kapitalmarktzinsen weiter steigen. Die Technologiebranche steht in der Gunst der Anleger weit oben. Die Innovationskraft und kurze Investitionszyklen sollten in diesem Sektor dafür sorgen, dass die Umsätze schneller als in anderen Branchen zulegen können. Über alle Branchen hinweg dürfte die fundamentale Situation der Unternehmen – deren Umsätze, Cashflows und Erträge – der bestimmende Einflussfaktor auf die Aktienmarktentwicklung bleiben.

Kursentwicklung

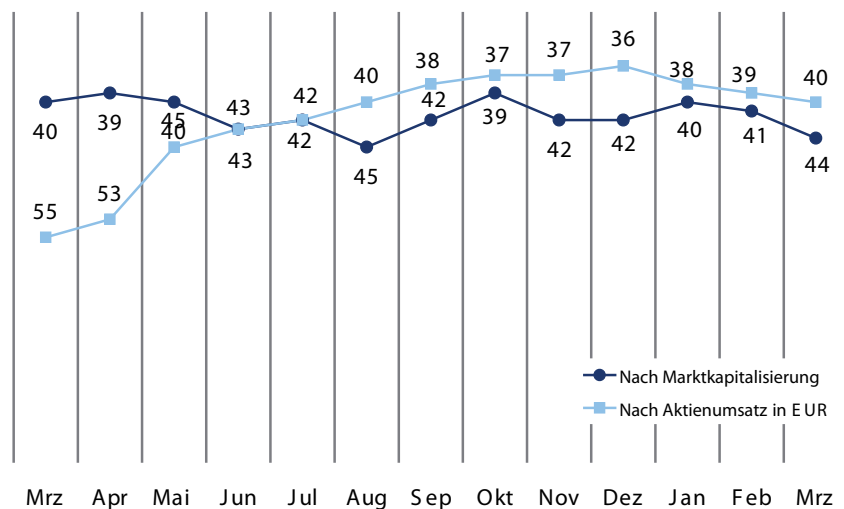
Während der DAX im ersten Quartal 2010 ein leichtes Plus verbuchte, blieb der TecDAX nahezu auf gleichem Niveau, mit leichten Auf- und Abwärtsbewegungen. Einzig der SDAX verzeichnete ein deutliches Plus und legte um knapp 10 Prozent seit Jahresbeginn zu. Die AUGUSTA-Aktie konnte im ersten Quartal solide Wertzuwächse verbuchen. Während sie zum Ende des Jahres am 31. Dezember 2009 noch bei 10,87 Euro lag, schloss sie das erste Quartal am 31. März 2010 mit 11,76 Euro ab; ein Plus von rund 8 Prozent.

KURS AUGUSTA GEGEN DAX, TECDAX UND SDAX



Im TecDAX Ranking kommen die AUGUSTA-Aktien gemessen an Aktienumsätzen auf Rang 40 (Vorjahr: 55). Nach Freefloat-Marktkapitalisierung erreichte die AUGUSTA-Aktie Platz 44 (Vorjahr: 40). Trotz relativem Kursgewinn zum TecDAX konnte die AUGUSTA ihr Ranking im ersten Quartal 2010 nicht weiter verbessern. Dies lag daran, dass in diesem Zeitraum eher größere Titel im TecDAX gefragt waren. Im Jahresvergleich hat sich aber insbesondere das Handelsvolumen sehr erfreulich entwickelt.

PLATZIERUNG DER AUGUSTA-AKTIE IM VERGLEICH ZUM TECDAX



Dividendenzahlung in Höhe von 30 Cent je Aktie in 2010

Wie bereits im Geschäftsbericht 2009 kommuniziert, möchte die AUGUSTA ihre Aktionäre an der positiven Entwicklung der Gesellschaft teilhaben lassen und eine Dividende von rund 30 Prozent des Konzernnettoergebnisses ausschütten. Dies wird aber immer in Abhängigkeit vom Finanzierungsbedarf anstehender Akquisitionen entschieden. Für das Geschäftsjahr 2009 wird die AUGUSTA eine Dividende in Höhe von 30 Cent pro Aktie auf der Hauptversammlung zur Ausschüttung vorschlagen.

Hauptversammlung

Die Hauptversammlung findet in diesem Jahr am 12. Mai 2010 um 11.00 Uhr in München statt. Am 31. März 2010 wurde die Tagesordnung zur Hauptversammlung im elektronischen Bundesanzeiger und in einem überregionalen Börsenpflichtblatt veröffentlicht. Zu den Tagesordnungspunkten ist ein Ergänzungsverlangen seitens zweier Großaktionäre – Lincoln Vale und DAH Beteiligungsgesellschaft mbH – eingegangen, die kurz zuvor ihre Stimmen von insgesamt rund 27 Prozent gebündelt hatten. Auch das Ergänzungsverlangen wurde im elektronischen Bundesanzeiger und überregionalen Börsenpflichtblättern der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. In diesem Ergänzungsverlangen wird die Abberufung der amtierenden drei Aufsichtsräte gefordert. Gleichzeitig werden drei neue Mitglieder aus den Reihen der antragstellenden Aktionäre zur Wahl vorgeschlagen. Die Hauptversammlung und somit Sie als Aktionäre der Gesellschaft haben nun über diesen Antrag zu entscheiden. Dazu ist eine 50-prozentige Mehrheit des anwesenden Stimmkapitals bei der Hauptversammlung erforderlich.

Alle Informationen rund um die Hauptversammlung finden Sie auf der Unternehmens-Website unter www.augusta-ag.com unter der Rubrik Investor Relations/Hauptversammlung 2010.

[DIE AUGUSTA-AKTIE AUF EINEN BLICK](#)

ISIN	DE000A0D6612
Börsensegment	Prime Standard
Handelssegment	Technology Prime-Sektor Industrial
Indizes	CDAX/Prime All Share/Technology All Share
Datum der Erstnotierung	5. Mai 1998
Zahl der Aktien	8.435.514
Hoch-/Tiefkurs (52 Wochen)*	12,20 Euro/7,15 Euro
Schlusskurs 31.03.2010*	11,76 Euro
Marktkapitalisierung 31.03.2010*	99,20 Mio. Euro
Ergebnis je Aktie am 31.03.2010	0,33 Euro
Dividende je Aktie in 2010	0,30 Euro

* Xetra-Schlusskurse

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Erholung der Weltwirtschaft setzt sich fort; die Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 scheint allmählich überwunden. Die Weltwirtschaft wird nach dem Rückgang im letzten Jahr in 2010 und 2011 wieder um gut 4 Prozent expandieren. Die Dynamik in den verschiedenen Regionen ist sehr unterschiedlich. Während das Wachstumspotenzial in den Schwellenländern – vor allem Asien – unverändert hoch ist, ist es in den Industrieländern immer noch fraglich, ob die Rückkehr zu einem sich selbst tragenden Aufschwung kurzfristig gelingt. Hier hat sich die Erholung noch nicht gefestigt, sondern wird maßgeblich von der expansiven Geld- und Fiskalpolitik getragen. In den USA werden die Konjunkturprogramme und die expansive Geldpolitik bis Mitte 2010 die wirtschaftliche Erholung festigen. In Europa verläuft die Erholung nicht homogen. Die Volkswirtschaften in Deutschland, Frankreich und in den Niederlanden wachsen, die wirtschaftliche Dynamik in Ländern wie Spanien, Italien, Portugal und Griechenland ist schwach. Sorgenkind in Deutschland bleibt die schwache Binnennachfrage und der Maschinen- und Anlagenbau. Allerdings sind die Auftragseingänge seit Jahresbeginn gestiegen und die Exporte erholen sich weiter. Die Unternehmen blicken laut ifo-Index zuversichtlich in die Zukunft. Die Konjunkturbelebung wird aller Erwartung nach aber eher moderat verlaufen.

Während wir zwischenzeitlich bereits in einigen Zielbranchen der AUGUSTA wieder positive Wachstumstendenzen beobachten, hierzu zählen beispielsweise die Elektronikindustrie, die Medizintechnik und die Verkehrstechnik, haben andere wichtige AUGUSTA-Absatzmärkte noch mit der Investitionszurückhaltung der Finanz- und Wirtschaftskrise zu kämpfen. Am heftigsten vom Wirtschaftsabschwung betroffen war und ist der **Maschinen- und Anlagenbau**. In einigen Teilsegmenten summierten sich die Minusraten auf bis zu 40 Prozent. Nach einem erneuten Auftragsrückgang im Januar, kam es in den Folgemonaten des Jahres 2010 auch hier zu einer Aufwärtsbewegung bei den Bestellungen. Der VDMA erwartet für das Jahr 2010 eine Konsolidierung auf niedrigem Niveau. Auch die Stimmung der **Automobilindustrie** hellt sich langsam auf.

Nach einem starken Rückgang von rund 30 Prozent in 2009 kehrt die **Industrielle Bildverarbeitung** langsam zu ihrem Wachstumskurs zurück. Für 2010 erwartet der VDMA ein Umsatzplus von rund 5 Prozent. Ungebrochen sind die Anforderungen der Kunden nach Kostensenkung, Qualitätssicherung, Produktivitätssteigerung und Sicherheit quer über alle Branchen. Neue Anwendungsfelder eröffnen weiteres Marktpotenzial.

Ein ähnliches Bild zeigt der Bereich **Sensoren und Messsysteme**, dessen Umsätze in 2009 um rund 17 Prozent eingebrochen sind. Auch hier wird laut AMA mit einem Umsatzwachstum von rund 5 Prozent in 2010 gerechnet. Das Wachstum wird vor allem durch den Trend zu mehr Sensoren, die in einer Vielzahl von Produkten eingesetzt werden, getrieben. Sensoren sind zentraler Bestand von zahlreichen technischen Produkten aus allen Anwendungsbereichen, wie etwa der Medizintechnik, Fahrzeuge, Industriegüter bis hin zu Umweltschutz und Life Science.

Die **Medizintechnik** zeigte sich im Krisenjahr eher stabil und konnte in Teilbereichen sogar leichte Umsatzzuwächse bis zu 4 Prozent verzeichnen. Für 2010 wird mit Wachstumsraten von über 7 Prozent gerechnet.

Die AUGUSTA hat im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern die Krise in 2009 äußerst profitabel gemeistert. Von der allmählichen Erholung in unseren Absatzmärkten konnte die AUGUSTA durch ihren Geschäftsfokus auf Sensorik und Vision Technologie profitieren und im ersten Quartal 2010 die Umsatzerlöse und insbesondere die Profitabilität überproportional zum Markt steigern.

Umsatz- und Ergebnisentwicklung

Die DLoG GmbH wurde mit Wirkung zum 28. Februar 2010 entkonsolidiert und wird als „nicht fortgeführte Geschäftsbereiche“ in der Gesamtkostenrechnung dargestellt. Die Vorjahreswerte werden aus Vergleichbarkeitsgründen ohne DLoG dargestellt.

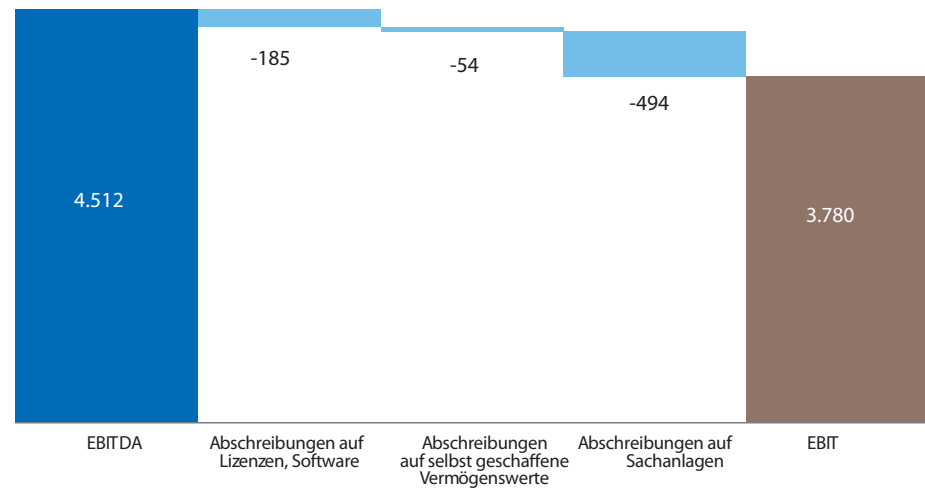
Der **Umsatz** der AUGUSTA-Gruppe lag kumuliert bei 26,94 Mio. Euro und somit 12,7 Prozent über dem vergleichbaren Vorjahr (23,91 Mio. Euro). Dieser positive Trend zeichnete sich bereits im vierten Quartal 2009 ab. Wachstumstreiber war insbesondere das Kamerageschäft.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** erhöhte sich zum Vorjahr (9,96 Mio. Euro) um 18,6 Prozent auf 11,81 Mio. Euro. Die Bruttomarge lag mit 43,8 Prozent über dem Vorjahreswert von 41,7 Prozent. Dies ist auf die erfolgreiche Einführung der im Vorjahr neu entwickelten Produkte und die Optimierung der Herstellkosten sowie auf die Entkonsolidierung der Logistikautomatisierung zurückzuführen.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** kam zum 31. März 2010 auf 4,51 Mio. Euro und lag somit 38,0 Prozent über dem Vorjahr (3,27 Mio. Euro). Die EBITDA-Marge konnte um 3 Prozentpunkte auf 16,7 Prozent gesteigert werden (Vorjahr: 13,7 Prozent). Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** wurde erheblich zum Vorjahr (2,60 Mio. Euro) verbessert und kam auf 3,78 Mio. Euro; ein Anstieg von 45,6 Prozent. Dementsprechend lag die EBIT-Marge wieder im angestrebten Zielkorridor bei 14,0 Prozent (Vorjahr: 10,9 Prozent). In allen Unternehmensteilen wurde die Kurzarbeit seit Ende 2009 beendet. Die niedrigeren operativen Kosten durch Strukturanpassungen und Maßnahmen zur Effizienzsteigerung, die im letzten Jahr konsequent umgesetzt wurden, machten sich bereits als Margensteigerung bemerkbar.

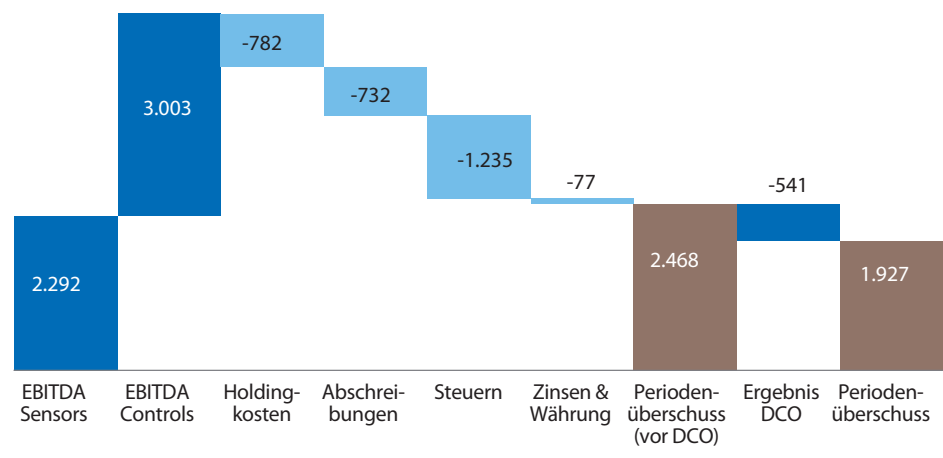
Die Holdingkosten lagen über dem Niveau des Vorjahres (TEUR 638) bei TEUR 782. Die Steigerung resultiert aus der Stärkung der Personalstruktur und aus intensivierter M&A Aktivitäten.

HERLEITUNG VON EBITDA ZU EBIT IN TEUR



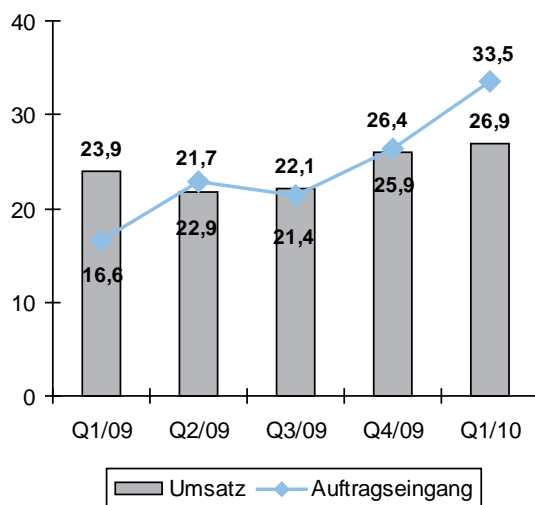
Der **Periodenüberschuss vor DCO** konnte mit 2,47 Mio. Euro einen starken Anstieg zum Vorjahr (1,47 Mio. Euro) verzeichnen. Nahezu unverändert blieb der Periodenüberschuss nach DCO, der zum Ende des Quartals bei 1,93 Mio. Euro (Vorjahr: 1,90 Mio. Euro) lag. Das Ergebnis pro Aktie belief sich in den ersten drei Monaten auf 0,33 Euro (Vorjahr: 0,19 Euro je Aktie).

HERLEITUNG DES PERIODENERGEBNISSES IN TEUR



Der **Auftragseingang** konnte in den ersten drei Monaten erheblich gesteigert werden und lag mit 33,47 Mio. Euro um 102,2 Prozent höher als im Vorjahresquartal (16,56 Mio. Euro). Das Book-to-Bill-Verhältnis, d.h. das Verhältnis von Auftragseingängen zum Umsatz, lag bei 1,24 und setzt damit den positiven Trend seit dem vierten Quartal 2009 fort.

UMSATZ- UND AUFTRAGSENTWICKLUNG NACH QUARTALEN IN MIO. EUR



Dementsprechend stieg der **Auftragsbestand** zum 31. März 2010 auf 45,33 Mio. Euro und lag somit 27,8 Prozent über dem Vorjahr (35,47 Mio. Euro). Die Steigerung im Auftragseingang und -bestand signalisiert das Umsatzwachstum auch im weiteren Jahresverlauf 2010.

Zum 31. März 2010 stellten sich die wesentlichen Bewertungskennzahlen wie folgt dar:

Kennzahlen Konzern

IN MIO. EURO	Q1 2010	Q1 2009	VERÄNDERUNG
Umsatz	26,94	23,91	+12,7%
Bruttoergebnis	11,81	9,96	+18,6%
Marge	43,8%	41,7%	
EBITDA	4,51	3,27	+38,0%
Marge	16,7%	13,7%	
EBIT	3,78	2,60	+45,6%
Marge	14,0%	10,9%	
EBT	3,70	2,34	+58,4%
Marge	13,7%	9,8%	
Auftragseingang	33,47	16,56	+102,2%
Auftragsbestand	45,33	35,47	+27,8%

Entwicklung der Geschäftsfelder

Das Geschäftsfeld **Sensors** umfasst für den Bereich Sensorik und Mikrosystemtechnik die Sensortechnics-Gruppe, zu der die ELBAU-Gruppe und die Klay Instruments B.V. gehören sowie die HE System Electronic. Ebenfalls wird im Segment Sensors mit dem Bereich Mobile Messsysteme die Dewetron GmbH konsolidiert.

Nachdem die **Sensortechnics** zu Beginn des Vorjahres vor allem bei Kunden der Industrie und Elektronik die Investitionszurückhaltung zu spüren bekam, konnte sie seit Ende 2009 wieder von einer Belebung profitieren, die sich im ersten Quartal 2010 weiter stabilisierte. Das Hauptabsatzsegment Medizintechnik konnte nach einer kurzen Zurückhaltung Mitte des letzten Jahres wieder an Stärke gewinnen. Das Krisenjahr 2009 wurde genutzt, um auf neue Ausschreibungen und Projekte mit neu entwickelten, kundenspezifischen Sensorsystemen im Bereich Medizin- und Messtechnik zu reagieren. Dadurch wurde das Spektrum an neuen Sensoren im Bereich Druck, Strömung, Feuchte und Füllstand erweitert. Beispiele für gewonnene Systemprojekte in der Medizintechnik sind ein breit eingesetzter kapazitiver Levelsensor und ein neuer Feuchtesensor für Inkubatoren in der Frühgeborenenversorgung.

Die **ELBAU GmbH** gewinnt seit Mitte des letzten Jahres verstärkt neue Projekte, insbesondere aus den Bereichen der Energie-, Umwelt- und Sicherheitstechnik sowie der Gebäude- und Klimatechnik. Die ELBAU hat insbesondere auch von der wieder steigenden Auslastung im Bereich der Auftragsentwicklung und -fertigung in der Mikrosystemtechnik profitiert. Die im November in Betrieb genommene Fertigungsstätte in Singapur hat, wie geplant, die Produktion von Sensoren aus Eigenentwicklung aufgenommen. Das Produktionsvolumen wird in der zweiten Jahreshälfte hochgefahren. Daneben werden zurzeit Aufträge mit mittleren Stückzahlen für Drucksensoren der Automobilindustrie und für den Bereich Automatisierung für die Produktion in Singapur qualifiziert.

Seit dem vierten Quartal 2009 macht sich auch bei der **HE System Electronic** wieder eine verstärkte Nachfrage aus den Bereichen Automobil- und Konsumgüterindustrie bemerkbar. Bestehende Rahmenverträge werden wieder abgerufen und die Anzahl der nachgefragten Neuprojekte steigt. Bereits im ersten Quartal 2010 hat diese Entwicklung zu einem leicht positiven Quartalsergebnis geführt.

Die **Dewetron GmbH** im Bereich der **Mobilen Messsysteme** wurde von der Krise zeitverzögert getroffen. Nachdem im ersten Quartal in 2009 zwei Großaufträge Umsatz und Ertrag positiv beeinflussten, konnte dies im ersten Quartal 2010 nicht in voller Höhe kompensiert werden.

Insgesamt erwirtschaftete der Bereich **Sensors** Umsatzerlöse in Höhe von 17,90 Mio. Euro; ein leichtes Plus zum Vorjahr (17,46 Mio. Euro) von 2,5 Prozent. Die Bruttomarge lag mit 37,7 Prozent auf Vorjahresniveau (37,6 Prozent).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) lag zum Ende der Berichtsperiode im Bereich Sensors bei 1,86 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr (2,13 Mio. Euro) entspricht dies

einem Rückgang von 12,8 Prozent. Dieser Rückgang ist auf die Anlaufkosten der Singapur-Fertigungsstätte sowie auf ein im Jahresvergleich schwächeres erstes Quartal der Dewetron zurückzuführen. Die EBIT-Marge blieb aber weiter im zweistelligen Bereich bei 10,4 Prozent (Vorjahr: 12,2 Prozent).

Die Auftragseingänge lagen in den ersten drei Monaten bei 20,33 Mio. Euro; ein deutlicher Anstieg gegenüber dem Vorjahr (12,23 Mio. Euro) von 66,3 Prozent. Neben der Auftragsfertigung im Bereich der Elektronik und Mikrosystemtechnik geben auch die Kunden aus der Medizintechnik ihre Investitionsbudgets zunehmend frei. Der Auftragsbestand lag zum 31. März 2010 bei 36,13 Mio. Euro und somit 24,6 Prozent über dem Vorjahr (29,00 Mio. Euro). Dies ist die Basis für weiteres Wachstum in Umsatz und Ertrag in den Folgequartalen 2010.

Kennzahlen Sensors

IN MIO. EURO	Q1 2010	Q1 2009	VERÄNDERUNG
Umsatz	17,90	17,46	+2,5%
Bruttoergebnis	6,76	6,57	+2,8%
Marge	37,7%	37,6%	
EBITDA	2,29	2,52	-8,9%
Marge	12,8%	14,4%	
EBIT	1,86	2,13	-12,8%
Marge	10,4%	12,2%	
EBT	1,90	1,94	-2,1%
Marge	10,6%	11,1%	
Auftragseingang	20,33	12,23	+66,3%
Auftragsbestand	36,13	29,00	+24,6%

Nach dem Verkauf der Logistikautomatisierung wurde das Segment Controls in [Vision](#) umbenannt. Der Bereich Vision umfasst die Allied Vision Technologies-Gruppe (AVT).

Die [AVT](#) hatte zu Beginn des Jahres 2009 stark unter der Krise gelitten, da insbesondere die Kunden aus dem Anlagen- und Maschinenbau sowie der herstellenden Industrie kaum neue Aufträge platzierten. Bereits zum Jahresende 2009 konnte die AVT ihre Umsätze aber wieder sukzessive steigern. Das erste Quartal 2010 zeigte die nun wieder erstarkte Nachfrage nach industriellen Kameras auf Basis der FireWire-Schnittstelle sowie einen überdurchschnittlichen Anstieg der Umsätze im GigE-Bereich (Medizintechnik, Industrie und Verkehrstechnik). Die Nachfrage nach Kameras mit GigE-Schnittstelle war auch während der Krise gegeben und sorgte für ein kontinuierliches Wachstum von über 20 Prozent. Dadurch konnte die AVT in der Krise ihre Marktposition gegenüber Mitbewerbern weiter ausbauen und sich auf neue Produktdesigns konzentrieren. Auf Basis dieser neu entwickelten Produkte mit attraktiven Preispunkten konnte die AVT im ersten Quartal 2010 wieder signifikante Zuwachsraten vorweisen.

Besonderer Fokus im Bereich Vision Technologie liegt im Ausbau des Südostasien-Geschäftes. Um den vielversprechenden asiatischen Markt noch intensiver bearbeiten zu

können, hat die AVT Mitte März 2010 eine Vertriebsniederlassung in Singapur eröffnet. Nach erfolgreicher Etablierung der AVT-Tochter in den USA (AVT Inc.) in 2006 und der Akquisition der AVT Canada Inc. in 2008 ist die Gründung der AVT Asia Ltd. ein weiterer Meilenstein im Rahmen der weltweiten Internationalisierungsstrategie. Die AVT ist mit elf Distributoren bereits in 12 Ländern in der Region Asien/Pazifik vertreten. Trotz Wirtschaftskrise konnte die AVT ihre Marktpräsenz in dieser Region im letzten Jahr erheblich erweitern. Die AVT-Tochter in Singapur wird die Serviceaktivitäten bei bestehenden Partnern und Kunden vor Ort festigen. Die aktuelle positive Marktentwicklung in Asien wird ein Motor des Umsatzwachstums in 2010 sein.

Der Verkauf der **Logistikautomatisierungssparte** an die Advantech-Gruppe erfolgte zu einem Kaufpreis von 12,85 Mio. Euro. Die DLoG hatte im Geschäftsjahr 2009 Umsatzerlöse in Höhe von rund 13 Mio. Euro erwirtschaftet und blieb trotz Krise profitabel. Mit der Veräußerung der DLoG unterstreicht die AUGUSTA ihre konsequente strategische Ausrichtung auf die beiden Bereiche Sensorik/Mikrosystemtechnik und Vision Technologie. Zum 28. Februar 2010 wurde die DLoG entkonsolidiert und die Vorjahreswerte wurden entsprechend bereinigt.

Nach Verkauf der DLoG werden die Automatisierungstätigkeiten der AUGUSTA auf die Vision Technologien fokussiert. Der Umsatz im Bereich **Vision** lag in den ersten drei Monaten bei 9,04 Mio. Euro und konnte zum Vorjahr um 40,1 Prozent gesteigert werden (Vorjahr: 6,45 Mio. Euro). Die Bruttomarge erhöhte sich auf 56,6 Prozent, während sie im Vorjahr bei 52,3 Prozent lag. Hier macht sich die Entwicklung neuer preisattraktiver Produkte zu verbesserten Herstellkosten bemerkbar.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag zum Ende der Berichtsperiode bei 2,72 Mio. Euro; 143,1 Prozent über dem Vorjahreswert (1,12 Mio. Euro).

Die Auftragseingänge stiegen im Vergleich zum Vorjahr (4,36 Mio. Euro) enorm und zwar auf 13,14 Mio. Euro. Beide Schnittstellentechnologien (FireWire und GigE) haben zu dieser positiven Entwicklung beigetragen. Der Auftragsbestand kam auf 9,20 Mio. Euro, was einen Anstieg zum Vorjahr (6,46 Mio. Euro) von 42,3 Prozent darstellt. Dies ist die Basis für weiteres Wachstum in den Folgequartalen.

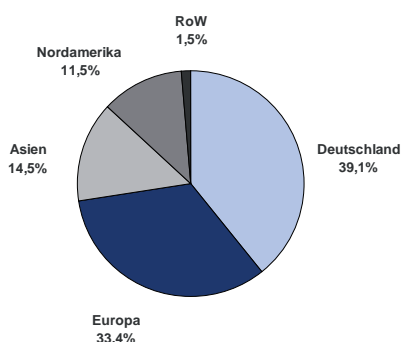
Kennzahlen Vision

IN MIO. EURO	Q1 2010	Q1 2009	VERÄNDERUNG
Umsatz	9,04	6,45	+40,1%
Bruttoergebnis	5,11	3,38	+51,4%
Marge	56,6%	52,3%	
EBITDA	3,00	1,39	+115,8%
Marge	33,2%	21,6%	
EBIT	2,72	1,12	+143,5%
Marge	30,0%	17,3%	
EBT	2,59	1,07	+143,1%
Marge	28,7%	16,5%	
Auftragseingang	13,14	4,36	+201,4%
Auftragsbestand	9,20	5,73	+42,3%

Internationalisierung

Die Internationalisierung nimmt einen Schwerpunkt in der AUGUSTA-Expansionsstrategie ein. Bereits zum Jahresende 2009 beliefen sich die Umsatzerlöse, die außerhalb von Europa erzielt werden, auf 25 Prozent. Im ersten Quartal 2010 wuchs der Umsatzanteil außerhalb Europas weiter auf rund 28 Prozent an. Dabei wird die Verschiebung der Umsatzerlöse von Sensors und Vision gleichermaßen vorangetrieben. Auch zukünftig werden steigende Umsatzanteile in Nordamerika und Asien angestrebt, um eine Reduzierung einzelner regionaler Marktrisiken zu gewährleisten.

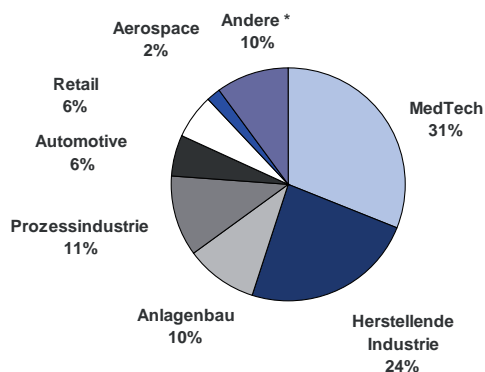
UMSATZVERTEILUNG NACH REGIONEN IN PROZENT



Branchenverteilung

Durch den Verkauf des Bereiches Logistikautomatisierung hat sich der Absatzanteil im Bereich Retail verringert und im Gegensatz dazu der Bereich Medizintechnik in der Gruppe erhöht. Weiterhin setzt die AUGUSTA auf eine breite Streuung ihrer Abnehmerbranchen, um mögliche konjunkturelle Risiken ausgleichen zu können. Auch die Kundenstruktur ist breit gefächert; kein Kunde hält derzeit am Konzernumsatz mehr als 3 Prozent.

UMSATZVERTEILUNG ABNEHMERBRANCHEN IN PROZENT



* Energie, Technologie, Verkehrstechnik, Transport, Logistik

M&A-Aktivitäten und Finanzierung

Die Verkaufserlöse der DLoG von 12,85 Mio. Euro werden im Rahmen der fokussierten Buy-and-Build-Strategie eingesetzt.

Mit der Berufung von Arno Pätzold als dritten Vorstand und Chief Development Officer wurde auch der Bereich M&A verstärkt. Akquisitionsthemen sollen im Rahmen der AUGUSTA-Expansionsstrategie nun nochmals besonderen Fokus erhalten. Die Akquisitions-Pipeline ist gefüllt mit vornehmlich privat geführten Unternehmen aus dem nordamerikanischen Raum. Auch das Interesse für strategische Partnerschaften, das während der Krise sehr gering war, kommt zurück. Der Dialog mit einigen ausgewählten Unternehmen intensiviert sich.

Entwicklung der wichtigsten Bilanzpositionen

Zum 31. März 2010 hat sich die **Bilanzsumme** gegenüber dem Geschäftsjahresende leicht erhöht und lag bei 145,45 Mio. Euro (31.12.2009: 142,44 Mio. Euro).

Auf der Aktivseite verringerte sich die Geschäfts- und Firmenwerte infolge der DLoG Entkonsolidierung auf 56,00 Mio. Euro (31.12.2009: 63,44 Mio. Euro), was 56,4 Prozent des Eigenkapitals entspricht (Geschäftsjahresende: 66,5 Prozent).

Das **Anlagevermögen** lag mit 79,39 Mio. Euro unter dem Geschäftsjahresende (88,42 Mio. Euro). Im ersten Quartal verzeichnete das Working Capital einen Zuwachs in Höhe von rund 3 Mio. Euro auf 24,03 Mio. Euro. Dieser Anstieg ist einerseits saisonbedingt, andererseits mussten Lagerbestände infolge des erfolgten und erwarteten Umsatzanstiegs aufgebaut werden. Über das Geschäftsjahr 2010 hinweg wird das Working Capital unterproportional zum Umsatz steigen. Die Days of Working Capital (DWC) lagen wie zum Geschäftsjahresende bei 81 Tagen, während sich die Days of Sales Outstanding (DSO) leicht auf 43 Tage verbesserten (31.12.2009: 44 Tage).

Infolge des DLoG-Verkaufes erhöhten sich die **liquiden Mittel** und Wertpapiere des Umlaufvermögens zum 31. März 2010 auf 32,66 Mio. Euro (31.12.2009: 20,99 Mio. Euro).

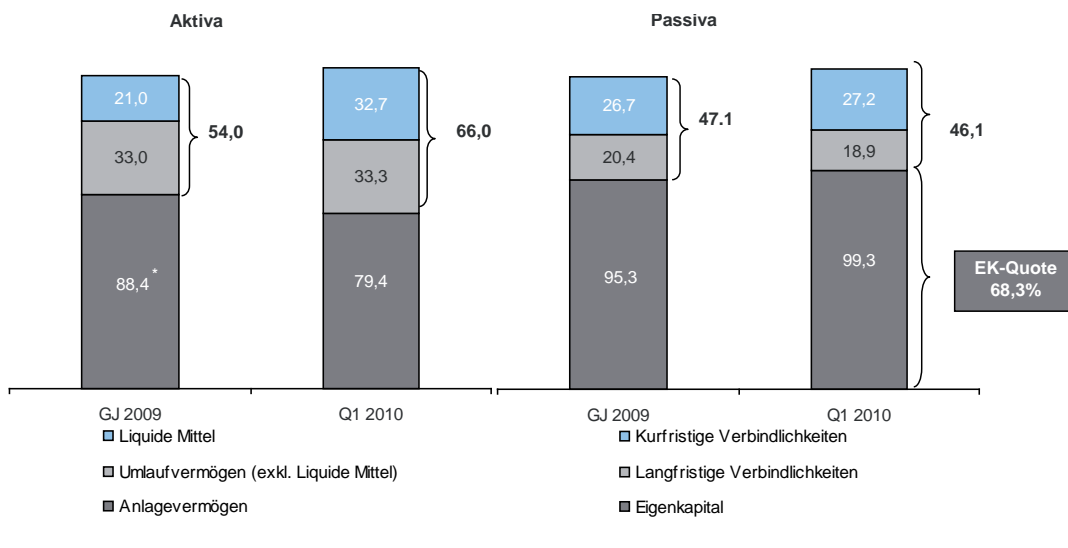
Auf der **Passivseite** stieg das **Eigenkapital** leicht auf 99,30 Mio. Euro (31.12.2009: 95,37 Mio. Euro). Dementsprechend stieg die Eigenkapitalquote zum 31. März 2010 auf 68,3 Prozent (Geschäftsjahresende: 67,00 Prozent). Die Nettoliquidität belief sich auf 8,01 Mio. Euro (31.12.2009: Nettoverschuldung von 4,59 Mio. Euro).

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** stiegen im ersten Quartal leicht auf 27,21 Mio. Euro (31.12.2009: 26,68 Mio. Euro), während die **langfristigen Verbindlichkeiten** mit 18,93 unter dem Niveau am Geschäftsjahresende (20,39 Mio. Euro) lagen.

Die sehr soliden Bilanzrelationen der AUGUSTA haben sich im ersten Quartal 2010 weiter verbessert. Sie belegen die finanzielle und bilanzielle Solidität der Gruppe, die zugleich auch Handlungsspielraum für weiteres externes Wachstum eröffnet.

KENNZAHLEN DER BILANZ IN MIO. EURO	Q1 2010	GJ 2009	VERÄNDERUNG
Geschäfts- oder Firmenwert	56,00	63,44	-11,7%
Liquide Mittel und WP des Umlaufvermögens	32,66	20,99	+55,6%
Bilanzsumme	145,45	142,44	+2,1%
Nettoliquidität	8,01	-4,59	-
Enterprise Value	81,27	87,12	-6,7%
Eigenkapitalquote	68,3%	67,0%	-

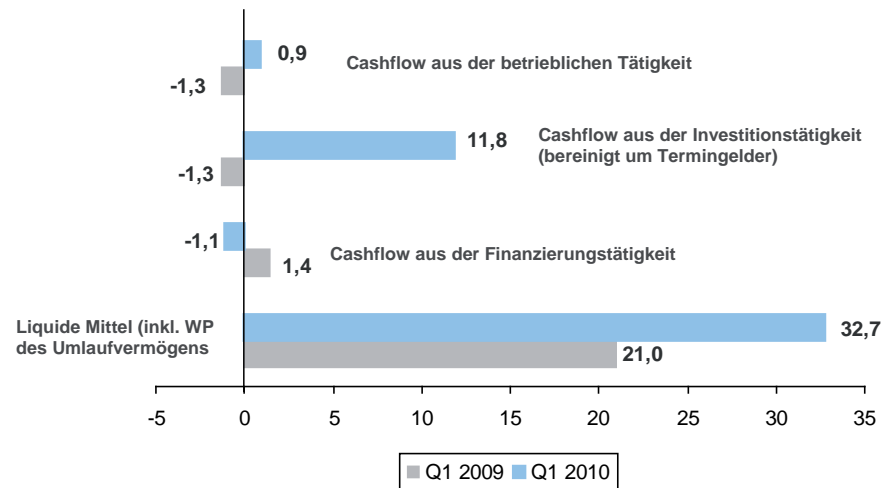
BILANZSTRUKTUR IN MIO. EURO



Cashflow Betrachtung

Der operative Cashflow war zum Ende des ersten Quartals trotz Aufbau des Working Capitals positiv und kam auf 0,92 Mio. Euro (Vorjahr: -1,34 Mio. Euro). In 2010 wird der operative Cashflow über dem Niveau des Geschäftsjahres 2009 liegen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag zum Quartalsende bei 11,82 Mio. Euro (Vorjahr: 3,78 Mio. Euro). Dieser hohe Wert resultiert aus der DLoG-Veräußerung.

ÜBERSICHT DES CASHFLOWS IN MIO. EUR



Mitarbeiterentwicklung

Zum 31. März 2010 beschäftigte der AUGUSTA-Konzern 524 Mitarbeiter und liegt damit leicht unter dem Niveau des Vorjahres (537 Mitarbeiter). Beide Werte sind um die DLoG-Mitarbeiter bereinigt (rund 70 Mitarbeiter). Im Bereich Sensors waren 385 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 399) und im Bereich Vision 134 Mitarbeiter (Vorjahr: 133). Das Wachstum wird derzeit mit Zeitarbeitskräften im produktiven Bereich bewältigt und mit wichtigen punktuellen Neueinstellungen in den Bereichen Product Management, Entwicklung und Vertrieb langfristig abgesichert.

Wichtige Entwicklungen nach dem Stichtag 31. März 2010

Die AUGUSTA hat ein Ergänzungsverlangen zweier Großaktionäre zu ihrer Tagesordnung erhalten, in der die Abberufung des bestehenden AUGUSTA-Aufsichtsrates und Neuwahl eines neuen Aufsichtsrates verlangt wird. Die Entscheidung darüber haben die Aktionäre auf der am 12. Mai 2010 stattfindenden Hauptversammlung zu treffen. Dazu ist eine 50-prozentige Mehrheit des anwesenden Stimmkapitals bei der Hauptversammlung erforderlich. Weitere wesentliche Entwicklungen haben sich nach dem 31.03.2010 nicht ergeben.

Ausblick: Dividende und Erhöhung der Guidance

Die schwerste Rezession seit über 60 Jahren scheint überwunden. Allerdings ist unklar wie nachhaltig sich die Wirtschaft erholt. Schlimmstenfalls kann es zu einem Rückschlag und einem nochmaligen Rückgang des Wirtschaftswachstums in der zweiten Jahreshälfte kommen.

Dennoch stimmen uns die Auftragseingänge im ersten Quartal 2010 sowie das starke Auftragsbuch zuversichtlich. Die in unseren Nischenmärkten vorhandenen langfristigen Wachstumsperspektiven sind wieder intakt. Die Erfolge unserer intensiven Vertriebs- und Entwicklungsaktivitäten im Vorjahr sowie die Optimierung von Kostenstrukturen und der Beschaffungsprozesse waren entscheidend für die Steigerung der Effizienz und Ertragskraft im ersten Quartal 2010. Wir gehen deshalb davon aus, dass wir im Jahr 2010 mindestens genauso wie die von uns adressierten Märkte wachsen werden.

Wir schlagen der Hauptversammlung am 12. Mai 2010 vor, über die Ausschüttung einer **Dividende** in Höhe von **0,30 Euro pro Aktie** zu beschließen. Diese Dividendenauszahlung soll den Aktionären einerseits ermöglichen an der erfolgreichen Bewältigung der Wirtschaftskrise in 2009 und der stabilen Finanzsituation zu partizipieren. Andererseits ermöglicht eine Dividendenauszahlung in dieser Größenordnung ebenfalls die geplanten Investitionsvorhaben in 2010 umzusetzen und den Wachstumskurs durch strategisch wichtige Akquisitionen weiter zu beschleunigen.

Die sehr positive Entwicklung gerade bei den Auftragseingängen des ersten Quartals 2010 und im April 2010 haben uns veranlasst, unsere Guidance 2010 nach oben anzupassen: Wir rechnen für das Geschäftsjahr 2010 mit **Umsatzerlösen** in einer Bandbreite von **100 bis 110 Mio. Euro** und einem **EBITDA** in Höhe von 14 bis 18 Mio. Euro.

		BISHERIGE PROGNOSE 2010 (18.03.2010)	NEUE PROGNOSE 2010 (05.05.2010)
	2009		
Umsatz	93,5 Mio. EUR	95-105 Mio. EUR	100-110 Mio. EUR
EBITDA	12,0 Mio. EUR	12-16 Mio. EUR	14-18 Mio. EUR

Konzernbilanz zum 31. März 2010

AKTIVA IN TEUR	31.03.2010	31.12.2009
Langfristige Vermögensgegenstände		
Immaterielle Vermögensgegenstände, netto	7.310	8.291
Geschäfts- oder Firmenwert, netto	56.003	63.441
Sachanlagevermögen, netto	12.545	13.183
Finanzanlagen, netto	653	650
Latente Steuern	1.122	857
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	1.760	1.998
Langfristige Vermögensgegenstände gesamt	79.393	88.420
Kurzfristige Vermögensgegenstände		
Vorräte	17.512	17.573
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	12.613	12.799
Forderungen gegenüber nahe stehenden Unternehmen	47	174
Kurzfristige Finanzanlagen	16	15
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	0
Steuerforderungen	1.333	1.285
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	1.807	1.202
Liquide Mittel	32.726	20.971
Kurzfristige Vermögensgegenstände gesamt	66.054	54.019
Aktiva gesamt	145.447	142.439

PASSIVA IN TEUR	31.03.2010	31.12.2009
Eigenkapital		
Stammkapital	8.436	8.436
Kapitalrücklage	55.679	55.679
Gewinnrücklage	30.000	30.000
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	2.766	701
Neubewertungsrücklagen	-558	-548
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	15.938	14.041
Eigene Anteile	-13.166	-13.166
Anteile im Fremdbesitz	209	227
Eigenkapital gesamt	99.304	95.370
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Darlehen abzüglich kurzfristiger Anteil	12.722	14.134
Pensionsrückstellungen	810	799
Sonstige Rückstellungen	205	277
Latente Steuern	3.343	3.473
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.853	1.703
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt	18.933	20.386
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.093	6.738
Kurzfristige Darlehen und kurzfristiger Anteil an langfristigen Darlehen	11.930	11.443
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.347	1.515
Zur Veräußerung bestimmte Verbindlichkeiten	0	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Ertragsteuern	1.035	480
Sonstige Rückstellungen	3.616	2.858
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.189	3.649
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt	27.210	26.683
Passiva gesamt	145.447	142.439

Konzern-Gesamteinkommensrechnung zum 31. März 2010

IN TEUR	Q1 2010 01.01.-31.03.2010	Q1 2009 01.01.-31.03.2009
Umsatzerlöse		
Produkte	26.920	23.908
Dienstleistungen	19	6
	26.939	23.914
Herstellungskosten		
Produkte	-15.127	-13.955
Dienstleistungen	0	0
	-15.127	-13.955
Bruttoergebnis vom Umsatz	11.812	9.959
Vertriebskosten	-3.436	-3.403
Forschungs- und Entwicklungskosten	-1.581	-1.474
Allgemeine und Verwaltungskosten	-2.685	-2.229
Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0	0
Sonstige Erträge / Aufwendungen	-330	-258
Betriebsergebnis	3.780	2.595
Zinserträge/ -aufwendungen	-347	-289
Währungsgewinne / -verluste	270	61
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0
Übrige Finanzposten	0	-31
Finanzergebnis	-77	-259
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.703	2.336
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.235	-873
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	2.468	1.463
Ergebnis aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	-541	432
Periodenergebnis	1.927	1.895

IN TEUR	Q1 2010 01.01.-31.03.2010	Q1 2009 01.01.-31.03.2009
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn / Verlust	-28	-19
Periodenergebnis nach Anteilen Dritter	1.899	1.876
Fremdwährungsanpassungen	2.065	252
Marktveränderungen von derivativen Finanzinstrumenten	-14	-260
Steuern auf sonstiges Gesamteinkommen	3	73
Dotierung Anteile Fremder (nach Währungsanpassung)	28	-64
Sonstiges Gesamteinkommen nach Steuern	2.083	1
Gesamteinkommen	3.981	1.877
Ergebnis je Aktie (verwässert und unverwässert) in EUR	0,33	0,19
Im Durchschnitt im Umlauf befindliche Aktien (in Tausend)	7.592	7.592

Konzern-Kapitalflussrechnung zum 31. März 2010

IN TEUR	31.03.2010	31.03.2009
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	20.986	13.859
Periodenergebnis	1.926	1.896
Abschreibungen	801	792
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	389	-16
Erhöhung (-)/Minderung (+) Vorräte	-2.158	-321
Erhöhung (-)/Minderung (+) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-1.772	-620
Erhöhung (+)/Minderung (-) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	871	418
Erhöhung (-)/Minderung (+) aktive und passive latente Steuern	5	151
Erhöhung (+)/Minderung (-) Rückstellungen	1.555	154
Erhöhung (-)/Minderung (+) Sonstige kurz- und langfristige Vermögensgegenstände	-695	187
Erhöhung (+)/Minderung (-) Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten	-7	-3.985
Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit	915	-1.344
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-604	-449
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-101	-629
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-3	-246
Einzahlungen aus Verkäufen von immateriellen Vermögensgegenständen	0	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Sachanlagen	0	0
Einzahlungen aus Verkäufen von Finanzanlagen	0	0
Kurzfristige Disposition in Termingeldern	0	5.044
Veräußerung DLoG	12.532	0
Veräußerung Dewetron Slowenien	0	59
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	11.824	3.779
Free Cash Flow	12.739	2.435
Veränderung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten	319	1.235
Veränderung langfristiger Finanzverbindlichkeiten	-1.412	298
Einzahlungen (+) Auszahlungen (-) Gesellschafter	-51	0
Dividenden an Fremdgesellschafter	0	-87
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	-1.144	1.446
Cash Flow	11.595	3.881
Einfluss von Wechselkursänderungen	160	42
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	32.741	17.782
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds (Summe)	32.741	17.782
Liquide Mittel	32.726	15.833
abzügl. hierin enthaltender Termingelder	0	-3.000
Geldmarktfonds	15	4.949

IN TEUR	31.03.2010	31.03.2009
Zusätzliche Angaben zum Cash flow:		
Gezahlte Ertragsteuern	691	2.429
Erhaltene Ertragsteuern	0	61
Gezahlte Zinsen	357	323
Erhaltene Zinsen	10	30
Zusatzangaben		
Verkauf von Tochtergesellschaften:		
Firmenwert	8.880	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.730	0
Sachanlagevermögen	356	19
Finanzanlagevermögen	4	0
Aktive latente Steuern	0	0
Sonstige langfristige Vermögensgegenstände	239	30
Vorräte	2.117	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.958	109
Kurzfristige Finanzanlagen	0	0
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	167	3
Liquide Mittel	48	3
Passive latente Steuern	-397	0
Pensionsrückstellungen	0	0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1.516	-51
Finanzverbindlichkeiten	0	-15
Rückstellungen	-303	0
Rückstellungen und Verbindlichkeiten aus Steuern	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	-317	-3
Anteile Fremder	0	0
Wertberichtigungen Vorjahre	0	0
Konsolidierungsbuchungen	6	2
Veräußerungsverlust (vor Verkaufsnebenkosten)	-122	-35
Erhaltener Kaufpreis	12.850	62
Abgegangene liquide Mittel	-48	-3
Verkaufsnebenkosten	-270	0
Mittelzufluss durch Unternehmensverkauf, abzgl. abgegangener liquider Mittel	12.532	59

Eigenkapitalveränderungsrechnung

IN TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL		KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGE	EK-DIFFERENZ AUS WÄHRUNGSM- RECHNUNG
	AKTIEN	BETRAG			
Stand zum 1. Januar 2009	8.435.514	8.435	55.792	30.000	-1.051
Aktioptionen					
Erwerb Minderheitenanteile Dewetron Deutschland GmbH			(115)		
Anpassung Kaufpreisallokation 2008					
Dividende					
Einstellung / Entnahme Rücklagen					
Erwerb eigener Anteile					
Gesamteinkommen					252
Stand zum 31. März 2009	8.435.514	8.435	55.677	30.000	-799
Stand zum 01. Januar 2010	8.435.514	8.435	55.679	30.000	701
Aktioptionen					
Erwerb Minderheitenanteile Dewetron Deutschland GmbH					
Dividende					
Erwerb eigener Anteile					
Gesamteinkommen					2.065
Stand zum 31. März 2010	8.435.514	8.435	55.679	30.000	2.766

NEUBEWERTUNGSRÜCKLAGEN					
WÄHRUNG	CF-HEDGES	BILANZ- VERLUST/ GEWINN	EIGENE ANTEILE	ANTEILE IM FREMDBESITZ	SUMME EIGENKAPITAL
	-454	18.749	-13.165	333	98.639
					0
					-115
					0
				-86	-86
					0
					0
	-187	1.878		-64	1.879
	-641	20.267	-13.165	183	100.317
	-548	14.041	-13.165	227	95.370
					0
					0
				-46	-46
					0
	-10	1.898		28	3.981
	-558	15.939	-13.165	209	99.305

Konzernanhang

Erläuterungen zum 3-Monatsbericht

1. Rechnungslegungsgrundsätze

Der 3-Monatsbericht der AUGUSTA Technologie AG zum 31. März 2010 wurde entsprechend dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. In diesem Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009.

Die im Bericht enthaltene Bilanz (zum 31. März 2010 und 31. Dezember 2009), die Gesamtkostenrechnung (jeweils für die ersten drei Monate 2010 und 2009), die Kapitalflussrechnung (jeweils für die ersten drei Monate 2010 und 2009) sowie die Eigenkapitalveränderungsrechnung (jeweils für die ersten drei Monate 2010 und 2009) wurden vom Vorstand der AUGUSTA Technologie AG erstellt und sind nicht durch einen Wirtschaftsprüfer bestätigt.

2. Konsolidierungskreis

Die DLoG GmbH wurde mit Wirkung zum 28. Februar 2010 entkonsolidiert. Zum Zeitpunkt der Entkonsolidierung hat die DLoG ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Durch die Prämienzahlungen an das verantwortliche Management der DLoG, Rechtsanwaltskosten im Rahmen der Transaktion sowie die Erfolgsprämie an den M&A Advisor belief sich der Verlust aus der Aufgabe von Geschäftsbereichen auf TEUR 541.

3. Segmentberichterstattung

Die AUGUSTA Technologie AG teilt ihre Unternehmensaktivitäten in die beiden Segmente Sensors und Vision. Der ehemalige Bereich Controls wurde nach der Veräußerung der DLoG GmbH in Vision umbenannt. Somit wird die weitere strategische Fokussierung des Konzerns auf zwei Segmenten mit drei Produktbereichen deutlich.

4. Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie der AUGUSTA Technologie AG errechnet sich aus den ausgegebenen Aktien in Höhe von 8.435.514 abzüglich der im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG befindlichen Aktien, durchschnittlich gewichtet auf den Zeitraum unter Beobachtung. Zum Stichtag 31. März 2010 befanden sich insgesamt 843.551 Aktien im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG. In den ersten drei Monaten 2010 befanden sich 7.591.963 Aktien im Umlauf. Das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal 2010 beträgt 0,33 Euro.

5. Meldepflichtiger Wertpapierbestand zum 31. März 2010

In den ersten drei Monaten 2009 wurden folgende meldepflichtige Wertpapiergeschäfte von Organmitgliedern durchgeführt:

VORSTAND	DATUM	ANZAHL	ART	KURS IN EUR
Arno Pätzold	08.01.2010	3.000	Kauf	11,50

Zum 31. März 2010 wurden aus dem Aktienoptionsprogramm 2008 folgende Tranchen an Vorstandsmitglieder, Geschäftsführer und Führungskräfte des AUGUSTA-Konzerns ausgegeben:

1. Tranche: 115.300 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 14,63 Euro in 2008
2. Tranche: 161.000 Bezugsrechte zu einem Ausübungspreis von 8,08 Euro in 2009

Die Summe der ausgegebenen Bezugsrechte entspricht einem Anteil von rund 32,8 Prozent des bewilligten Programmes von insgesamt 843.551 Bezugsrechten. Die ausgegebenen Optionen aus der ersten Tranche können aufgrund der Nichterreichung der Ausübungsbedingungen (6 Prozent EBITDA-Steigerung ohne Akquisitionseffekt) nicht mehr ausgeübt werden; dies gilt auch für die Optionen des Vorstandes.

	AKTIENANZAHL 31.03.2010	AKTIENANZAHL 31.12.2009	ANZAHL OPTIONEN 31.03.2010	ANZAHL OPTIONEN 31.12.2009
VORSTAND				
Amnon F. Harman	15.500	15.500	25.000	50.000
Berth Hausmann	8.250	8.250	25.000	50.000
Arno Pätzold	3.000	-	-	-
AUFSICHTSRAT				
Heinzwerner Feusser	4.999	4.999	-	-
Thomas Krüger	-	-	-	-
Dr. Daniel Wiest	-	-	-	-
Summe	31.749	28.749	50.000	100.000

6. Anteile im Eigenbesitz

Zum 31. März 2010 befanden sich 843.551 Aktien im Eigenbesitz der AUGUSTA Technologie AG. Auf die Aktien entfällt ein Betrag des Grundkapitals in Höhe von 843.551,00 Euro, bei einem Grundkapital von 8.435.514 Aktien im Nennwert zu je 1,00 Euro.

	AKTIENANZAHL 30.03.2010	AKTIENANZAHL 31.12.2009	IN % AM GRUNDKAPITAL 31.03.2010
Aktien im Eigenkapital	843.551	843.551	10,0%

7. Organe der AUGUSTA Technologie AG

Der Vorstand besteht aus dem CEO Amnon F. Harman, dem CFO Berth Hausmann und dem CDO Arno Pätzold. Herr Pätzold ist seit dem 1. Januar 2010 in seinem Amt als Chief Development Officer.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt wird und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird und die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Risikobericht

Nach dem Jahresabschluss für das Jahr 2009 haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben, aus denen sich neue Risiken für den Konzern ableiten lassen. Für nähere Einzelheiten zum Risikoprofil der AUGUSTA Technologie AG wird daher auf den Geschäftsbericht 2009 verwiesen. Hierin werden mögliche Risiken eingehend dargestellt.

Rechtshinweise

Der vorliegende Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf der Überzeugung des Vorstandes der AUGUSTA Technologie AG beruhen und dessen aktuelle Ansichten und Annahmen widerspiegeln. Diesen zukunftsbezogenen Aussagen sind Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Viele derzeit nicht vorhersehbare Fakten könnten bewirken, dass die tatsächlichen Leistungen und Ergebnisse der AUGUSTA Technologie AG anders ausfallen. Unter anderem können das sein: Veränderungen der allgemeinen Wirtschafts- und Geschäftssituation, Änderungen bei Zinssätzen und Wechselkursen, das Nichterreichen von Effizienz- und Kostenreduktionszielen oder die Nichtakzeptanz neu eingeführter Produkte. Wir sind der festen Überzeugung, dass unsere Erwartungen dieser vorausschauenden Aussagen stichhaltig und realistisch sind. Sollten jedoch vorgenannte unvorhergesehene Risiken eintreten, kann die AUGUSTA Technologie AG nicht dafür garantieren, dass die geäußerten Erwartungen sich als richtig erweisen.

Finanzkalender 2010

Veröffentlichung 3-Monatsbericht 2010	5. Mai 2010
Hauptversammlung	12. Mai 2010
Veröffentlichung 6-Monatsbericht 2010	5. August 2010
Veröffentlichung 9-Monatsbericht 2010	4. November 2010

www.augusta-ag.com

Kontakt

AUGUSTA Technologie AG
Stefanie Zimmermann / Investor Relations
Willy-Brandt-Platz 3
D-81829 München
Fon: +49 (0)89 - 4357155 - 19
Fax: +49 (0)89 - 4357155 - 59
Email: investor-relations@augusta-ag.com

 AUGUSTA

Technologie AG